



Medizinische Doktorarbeit zu vergeben

Veränderung biomolekularer Marker von sexualisierter Gewalt in der Kindheit durch traumafokussierte Psychotherapie

Die Abteilung Klinische & Biologische Psychologie sucht im Rahmen einer **medizinischen Doktorarbeit ab sofort** Unterstützung bei der Durchführung eines Forschungsprojekts zu den biomolekularen Folgen der posttraumatischen Belastungsstörung nach sexualisierter und körperlicher Gewalt in Kindheit und Jugend.

Was wir bieten:

- Forschung an der Schnittstelle von Molekularbiologie, Medizin und Psychologie
- Arbeit in einem interdisziplinären, internationalen Team
- Praktische Erfahrungen mit Patient*innen im klinisch-psychologischen Bereich
- Schulung der Entnahme biologischer Proben zu Forschungszwecken
- Unsere Doktorarbeiten sind qualifiziert für ein Stipendium der experimentellen Medizin

Ihre Aufgaben:

- Entnahme von biologischem Probenmaterial (Blut, Mundschleimhautzellen, Haarzellen)
- Unterstützung bei der psychologischen/psychiatrischen Diagnosestellung
- Unterstützung bei der Rekrutierung gesunder Kontrollprobanden
- (Statistische) Auswertung psychologischer und biologischer Daten

Ihr Profil:

- (Fortgeschrittenes) Studium der Humanmedizin
- Praktische Erfahrung und Sicherheit bei Blutabnahmen
- Teamfähigkeit, Verlässlichkeit, Zeitliche Flexibilität (v.a. am frühen Vormittag)

Das Projekt:

ENHANCE ist eine multizentrische, interdisziplinäre Studie, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Ziel der Studie ist die Verbesserung der psychotherapeutischen Behandlung sowie des biologischen Verständnisses der posttraumatischen Belastungsstörungen nach sexualisierter und körperlicher Gewalt in der Kindheit (PTBS-CM). Im Fokus unserer Forschergruppe steht die Frage, welche psychobiologischen Faktoren können Krankheits- und Behandlungsverlauf Erkrankter beeinflussen? Durch das Projekt ENHANCE wollen wir nach biologischen Markern suchen, die dabei helfen, Krankheitszustände und Therapieeffekte der PTBS-CM zu messen. Im Mittelpunkt steht dabei die Identifikation von Biomarkern, die Auskunft geben können über den körperlichen und psychischen Gesundheitszustand der Betroffenen – und zwar vor und nach der psychotherapeutischen Behandlung. Denn: Der Körper reagiert auf traumatische Erlebnisse mit dauerhaften und gravierenden Stressreaktionen, die die Stress-Antwort-Systeme des Körpers aus dem Gleichgewicht bringen. Es kommt zu Veränderungen im Immun- und im Hormonsystem, die sich mit molekularbiologischen Methoden sichtbar machen lassen. Eine erfolgreiche Behandlung der PTBS-CM sollte – neben einer Verbesserung der psychischen Befindlichkeit – auch traumaassoziierte biomolekulare Veränderungen normalisieren.

Ihre Fragen und **Bewerbung** richten Sie an M.Sc.-Psych. Melissa Hitzler (melissa.hitzler@uni-ulm.de; 0731/50-26589; Studienkoordinatorin ENHANCE Bio)